



## Internationalistische Liste / MLPD

Wählen Sie am 24.09. **GABI CONRAD**, unsere Direktkandidatin im Wahlkreis Esslingen! **Gabi Conrad** ist aktiv in der Initiative gegen die Bebauung des Sportplatzes VfL Post in der Pliensauvorstadt.



Die TACHELES - Webseite:  
Hier können Sie die bisherigen Ausgaben herunterladen, lesen oder auch Ihren Kommentar abgeben!  
[www.mlpd-esslingen-tacheles.de](http://www.mlpd-esslingen-tacheles.de)



chen. Der Kollege Siegmund Herrlinger aber bleibt und ergreift in obiger Broschüre erneut das Wort. Er hat sich entschlossen, gegen das Vorgehen des gesamten Konzerns und des Staates aktiv zu werden. Dafür gehört ihm unsere volle Unterstützung. Porsche hat sich wohl zu weit aus dem Fenster gelehnt. Mittlerweile konnte Siegmund per Gerichtsurteil wieder an der Betriebsversammlung teilnehmen. Er kandidiert für die Internationalistische Liste/MLPD im Wahlkreis Neckar-Zabern bei der Bundestagswahl.

Immer aktuell zur Solidarität mit Siegmund Herrlinger": [www.rf-news.de](http://www.rf-news.de)

Die Medien berichten kaum, dass es unter den Arbeitern und Angestellten in den Autowerken selbst eine organisierte Gegenrichtung gibt mit Pausenversammlungen und zeitweiligen Arbeitsniederlegungen. Zum Beispiel die VW-Komitees, in denen auch die MLPD mitarbeitet, stehen für eine internationale Zusammenarbeit der Automobilarbeiter für ihre Rechte.

**Die Panikreaktion des Autokartells: Manipulation der öffentlichen Meinung und Unterdrückung von Kritikern**

Es heißt, man dürfe nicht so hart mit den Autoherstellern umgehen, weil dann hunderttausende Arbeitsplätze gefährdet wären. Aber seit wann geht es ihnen um Arbeitsplätze, wo sie doch immer mehr vernichten und Festarbeiter durch Leiharbeiter ersetzen? Es wird behauptet: entweder Arbeitsplätze oder Umweltschutz - beides ginge nicht. **Der Daimler-Arbeiter und Kandidat der Internationalistischen Liste/MLPD Joachim Bauerle für den Wahlkreis Nürtingen meint dazu:** „Wir Fließbandarbeiter, Techniker usw. von Mercedes Untertürkheim könnten statt täglich 3000 Dieselmotoren genauso gut 3000 Wasserstoff-Brennstoffzellen produzieren - wenn man uns lassen würde!“

**Der Porsche-Arbeiter Siegmund Herrlinger** hatte auf Betriebsversammlungen vor Tausenden Beschäftigten die kriminellen Machenschaften zum Thema gemacht und Aufklärung gefordert. **Porsche mobbt ihn, will ihn mit Hausverbot mundtot machen.**

## Das AUTOKARTELL: staatsmonopolistischer Kapitalismus LIVE!

**Skrupellose Umwelterstörung und Bereicherung auf Kosten der Gesellschaft**

In über 60 Arbeitskreisen sprachen die fünf deutschen Autokonzerne alles ab. Mittlerweile ist klar, dass die Bundesregierung den Abgasbetrug nicht nur wusste, sondern aktiv über das Kraftfahrtbundesamt mittrug. Dass Ministerpräsident Weil seine Regierungserklärung von VW erstmal absegnen ließ, wirft ein Licht auf die **Rolle des Staates im Kapitalismus**. Der ist nicht nur von den Konzernen „beeinflusst“, er ist ihnen vielmehr vollständig untergeordnet, damit verschmolzen und spielt die Rolle eines Dienstleisters für ihre wirtschaftlichen und politischen Interessen.

Der „Diesel-Gipfel“ hat das erneut bestätigt: die Autokonzerne können sich mit der lächerlichen Software-„Lösung“ aus der technischen Umrüstung der Fahrzeuge davon stellen. Die angekündigte Abwrackprämie soll die Preise für Dieselaautos hochhalten und einen neuen Gewinnschub im Verkauf bringen. Sind wir eigentlich im falschen Film, vielleicht „Emission possible“ oder „Vom Winde VWeht“? Dagegen wäre eigentlich die Höchststrafe im Kartellrecht fällig: 10% vom Umsatz allein von VW, Audi und Porsche wären 227 Milliarden Euro. Zum Vergleich: damit ließe sich für ca. 19 Jahre bundesweit ein öffentlicher Nahverkehr zum Nullverkehr bezahlen.

Bei Fahrverboten müssen die Konzerne für die Kosten aufkommen und einen Nulltarif für Busse und Bahnen bezahlen! Das Autokartell muss vollständig aufgedeckt und die verbrecherischen Machenschaften konsequent strafrechtlich verfolgt werden! Dobrindt muss zurücktreten!

Member of  
**ICOR**

**MLPD**  
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

[www.mlpd.de](http://www.mlpd.de)

KONTAKT und presserechtl. verantwortlich: Dorothea Jauernig, Turmstr.2, 73738 Esslingen, Tel. 0711 350293

MLPD Esslingen

2-17 | 10. August 2017

# TACHELES



## Preisgünstigen Wohnraum schaffen und alle Grünflächen erhalten!

**Eine bezahlbare Wohnung in Esslingen und Umgebung zu finden - fast unmöglich!**

Esslingen und Ostfildern liegen bei den Mietsteigerungen unter den ersten 10 Städten bundesweit. In den 80er Jahren gab es noch 4 Millionen Sozialwohnungen, heute sind gerade noch 1,4 Millionen übrig. Die alten Sozialwohnungen fallen aus der Mietpreisbindung raus und werden für den Markt freigegeben.

Denn internationale Finanzkonzerne haben das Geschäft mit der Vermietung entdeckt. „Betongold“ bringt hohe Gewinnspannen in kurzer Zeit. Das überschüssige Kapital sucht fieberhaft nach neuen Anlagemöglichkeiten in privatisierten Wohnungsunternehmen und in der Wohnungsspekulation. Kauf und Verkauf von Wohnungen und ihre Modernisierung sind ein besonders lukratives Geschäft und lassen die Mieten explodieren.

Die Esslinger Stadtoberen behaupten, Wohnraum könnte durch die Bebauung von Grünflächen und Frischluftschneisen geschaffen werden. Der neue Flächennutzungsplan 2030 ist aber nichts anderes als eine geplante rücksichtslose Umwelterstörung. Die Denkweise, die vermittelt werden soll, ist die: wir müssen immer in einen sauren Apfel beißen, entweder das eine oder das andere Übel akzeptieren. Umwelt oder Wohnraum - eins geht nur. Dabei geht beides - wenn es gegen das Profitstreben

durchgesetzt wird! Genau wie bei Merkel, die die Politik der Herrschenden als „alternativlos“ verkauft, soll ein aktiver Widerstand verhindert werden. Den brauchen wir aber dringend.

**Jeder muss sich entscheiden!**

Der breite, selbstbewusste und einflussreiche Widerstand gegen die Flächenversiegelung in Esslingen ist bundesweit einmalig und zukunftsweisend. Aber alle guten Argumente, wissenschaftlichen Gutachten und unermüdlichen Appelle der Esslinger Bürgerinitiativen von Greut über Hegensberg bis zur Sportplatzinitiative in der Pliensauvorstadt prallen an den Stadtoberen und den Vertretern der etablierten Parteien im Gemeinderat eiskalt ab. Denn nicht nur die fehlende Einsicht der Verantwortlichen ist die Triebkraft der Bauwut, sondern die tiefgreifenden wirtschaftlichen Zwänge zur profitablen Kapitalanlage. Die Schlussfolgerung daraus muss sein, den begonnenen kämpferischen Zusammenschluss konsequent weiterzuentwickeln und die breite Masse der Esslinger Bevölkerung einzubeziehen. Überlegungen zu einem Bürgerentscheid und großen Demonstrationen weisen in diese Richtung. Jeder Esslinger und vor allem die Jugend muss sich entscheiden - für den Kampf um bezahlbare Wohnungen und für den Erhalt der Grünflächen im Innen- und Außenbereich! **Die MLPD Esslingen schlägt durchgreifende Sofortmaßnahmen vor, siehe S.2.**

Die werden aber nur im Kampf durchzusetzen sein. Denn auf die etablierten Parteien im Gemeinderat kann man nicht vertrauen. Haben sie doch bisher Projekten wie der neuen Weststadt mit Luxuswohnungen zugestimmt und alle Chancen für günstigen Wohnraum vertan wie an der Flandernhöhe, im FH-Gelände und im Karstadt-Areal. Die Esslinger LINKE hat dabei hin- und hergeschwankt.

**Konsequent.**

Internationalistische Liste  
**MLPD**

**Dem Übel an die Wurzel!**

Im Kapitalismus wird die Wohnungswirtschaft nicht für die Mieter, sondern für die maximale Rendite betrieben. Die ungleichmäßige kapitalistische Entwicklung führt in den überlasteten Ballungszentren zu Wohnungsnot, weil es dort Arbeit gibt. In weiten Landstrichen Ostdeutschlands ist es genau umgekehrt: keine Arbeit, aber freie Wohnungen. Erst in einer sozialistischen Gesellschaft wird der Warencharakter der Wohnungen durch eine flexible sozialistische Planwirtschaft beseitigt werden. Ein neues soziales und umweltgerechtes Bauen kann sich dann durchsetzen.

**Damit sich wirklich etwas ändert! Am 24. September „Internationalistische Liste/MLPD“ wählen - und selber mitmachen!**

Im Wahlprogramm heißt es: „Eine klare Ansage für alle, die nach einer gesellschaftlichen Alternative zum Kapitalismus suchen! Wir sind stolz, Visionen zu haben von einer von Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Welt - statt uns pragmatisch den herrschenden kapitalistischen Verhältnissen unterzuordnen, Missstände nur irgendwie zu verwalten oder uns mit kleinsten Verbesserungen zufriedenzugeben.“

**Infos und Termine zum Mitmachen:**

[www.mlpd-esslingen-tacheles.de](http://www.mlpd-esslingen-tacheles.de)

[www.inter-liste.de](http://www.inter-liste.de)



Demonstration für den Erhalt des Sportplatzes VfL Post im Juli 2016

## Der Flächennutzungsplan 2030 muss vom Tisch - wir brauchen einen FLÄCHENRETTUNGSPLAN! Die MLPD Esslingen schlägt diese Ziele und Forderungen vor:

1. Rücknahme des Flächennutzungsplans 2030
2. Keinerlei Überbauung von Grün- und Ackerflächen sowie Frischluftschneisen im Innen- und Außenbereich
3. Erhalt und Ausbau der Esslinger Sport-, Bolz- und Spielplätze
4. Projekte zur Entsiegelung und Renaturierung von Flächen und zum Ausbau von Frischluftschneisen in Zusammenarbeit mit den Bürgerinitiativen und Esslinger Bürgern
5. Nulltarif im öffentlichen Nahverkehr des VVS auf Basis erneuerbarer Energien. Mögliche Sofortmaßnahmen: Nulltarif bei Feinstaubalarm, Bürgerticket oder Sozialticket, Umweltabo zum halben Preis, kostenloses Schülerticket
6. Drastische Reduzierung des innerstädtischen Autoverkehrs, konsequenter Ausbau eines durchgehenden Esslinger Radwegenetzes und der O-Bus-Linien
7. Drastische Verringerung des Schadstoffausstoßes der Daimler-Gießerei in Mettingen
8. Stop dem Ausverkauf städtischer Grundstücke an private Investoren und verstärkte öffentliche Mietraumförderung
9. Bei der Schaffung von Wohnraum z.B. durch Umnutzung: Einrichtung von sozial gebundenen möglichst barrierefreien Mietwohnungen. Entsprechende Erhöhung der städtischen Belegungsrechte. Ankauf von Miet- und Belegungsbindungen durch die Stadt mit Unterstützung durch das Land
10. Aktives Wohnraummanagement durch die Stadt einschließlich Erfassung, Nutzung oder Umnutzung von Leerständen. \*
11. Verbot der Zweckentfremdung und Unterbindung von Wohnungs-Spekulation, Meldepflicht bei Leerstand über 3 Monate und Einführung einer Leerstandsabgabe statt Steuervorteilen

### Wohnungswirtschaft und Umweltpolitik für Menschen statt für Profite im echten SOZIALISMUS!

\*Die konkreten Vorschläge der MLPD Esslingen für ein städtisches Wohnraummanagement können Sie nachlesen unter:  
[www.mlpd-esslingen-tacheles.de](http://www.mlpd-esslingen-tacheles.de)

**WAHL-PARTY**  
des **INTERNATIONALISTISCHEN BÜNDNISSES**  
**24. September**  
**17 Uhr im FORUM**  
**ESSLINGEN,**  
**Schelztorstr.38**  
**MITBRINGBUFFET -**  
**MUSIK - TANZ**

### Das PARTEIPROGRAMM der MLPD

- Orientierung in komplizierten und rasanten Zeiten
- Optimistische Zukunftsperspektive für eine Gesellschaft der Einheit von Mensch und Natur
- Lehren aus den ersten Anfängen zu einer sozialistischen Gesellschaft
- Anleitung zum gemeinsamen revolutionären und weltweiten Handeln



### Spendenpreis 1 Euro.

Erhältlich über die Kontaktadresse oder Email an:

[info@mlpd-esslingen-tacheles.de](mailto:info@mlpd-esslingen-tacheles.de)

Interesse an der öffentlichen Studiengruppe zum Parteiprogramm? Termine und Infos bei der Kontaktadresse!

[www.inter-liste.de](http://www.inter-liste.de)

## Politik für Arbeiter\*innen statt Milliardäre



Konsequent.

Internationalistische Liste

**MLPD**



[www.inter-liste.de](http://www.inter-liste.de)

## Arbeitsplätze und Umweltschutz



Konsequent.

Internationalistische Liste

**MLPD**



[www.inter-liste.de](http://www.inter-liste.de)

## Rententaler & Arbeitszeiten runter



Konsequent.

Internationalistische Liste

**MLPD**



## Aus Esslinger Betrieben

### EBERSPÄCHER:

## 75 Kündigungen...

... wegen Verlagerung der Produktion wurden ausgespochen. Zwei Produktionslinien für Standheizungen wurden nach Polen ausgelagert. Damit Ruhe in der Belegschaft einkehrt, wurden den Ge-kündigten zum Teil hohe **Abfindungen** gezahlt.

Aber soll sich die Belegschaft wirklich damit **abfinden**,

• dass eine Arbeiterin an der Anlage in Polen ca. 550 Euro verdient, während die Familie Eberspächer zu den 200 reichsten Deutschen gehören?\*

• dass die Arbeitsplätze für die Jugend verloren sind?

• dass mit weniger Kollegen immer mehr erarbeitet wird, statt die Wochenarbeitszeit zu verkürzen?

• dass diejenigen, die die ganze Produktion am Laufen halten, nichts zu sagen haben?

TACHELES meint: sich nicht mehr damit abfinden, heißt auch sich zu **organisieren**. In der IG Metall - für bessere Arbeitsbedingungen und in der MLPD - für eine sozialistische Zukunft!

\*managermagazin 10/2016

Foto IG Metall



### FESTO:

## "Freiwillige" Wochenendarbeit

Die Firma Festo wird in Esslingen oft als Wohltäter und Arbeitsplatzbeschaffer der Stadt dargestellt. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Wir zitieren aus **DRUCKLUFT - Betriebszeitung von Festo-Kollegen für Festo-Kollegen / Nr.3-2017**:

"Was juckt die Gesundheit der Beschäftigten, wenn FESTO Weltmarktführer werden will? In den nächsten Wochen sollen wir uns "auf freiwilliger Basis" zu noch mehr Samstags- und Sonntagsarbeit verpflichten. Über 400 Beschäftigte sind in Scharnhausen inzwischen befristet oder in Leiharbeit. Nur in Ausnahmefällen kommt es zu Übernahmen in feste Beschäftigung. ... Heute für FESTO kaputt malochen - morgen wieder arbeitslos - das ist die Perspektive für die "Flexibeschäftigten", die der Festo-Vorstand als normal ansieht. ...

Nur ein paar wenige werden übernommen, damit Hunderte denken, sie hätten eine Chance. Eine Chance haben wir nur, wenn wir als Belegschaft zusammenhalten: **"Ein Betrieb - eine Belegschaft! Kampf der Leiharbeit!" ist eine Forderung des "Internationalistischen Bündnis"**. Mit einer "Arbeiterplattform", an der sich auch Festo-Kollegen beteiligen, soll auch ein gemeinsamer Kampf gegen den Flexi-Terror organisiert werden. Mitarbeit ist ausdrücklich erwünscht!"